

VR Agrar

SVLFG unterstützt den Kauf von Sicherheitsausrüstung | Seite 2
Mehr Einkommenskombination | Seite 3
Das Selfie als Türöffner | Seite 4

Frischer Wind im „Jahr der Genossenschaften“

Warum das gemeinsame und solidarische Wirtschaften aktueller denn je ist

Im brandenburgischen Dorf Rädigke soll ein neuer Milchviehstall für 500 Tiere entstehen. Wo sich in anderen Regionen Bürgerinitiativen gegen das Großprojekt formieren würden, da macht sich in Rädigke Ungeduld breit: Wann ist es endlich so weit, wann kommt der neue Stall? Für diese positive Stimmung hat Fred Schulze, der Vorstandsvorsitzende der „Hoher Fläming eG Rädigke – Niemegk“, vor allem eine Erklärung: „Unser Betrieb spielt eine aktive Rolle im Gefüge des Ortes. Wir sind eine eingetragene Agrargenossenschaft mit 110 Mitglie-

dern, letztlich kennt jeder hier jeden. Wir arbeiten immer transparent und reden mit den Leuten.“ Nach mehr als 30 Jahren Erfahrung ist Schulze vom Wert vielfältiger Kooperationen überzeugt: „Wenn ich will, dass es im ländlichen Raum funktioniert, dann sind Genossenschaften von großem Vorteil.“

Regionales Unternehmertum fördern

Man zieht an einem Strang in Rädigke – und das geht kaum besser als in einer eingetragenen Genossenschaft. Sich zusam-

men zu tun, bietet sich immer dann an, wenn es im Alleingang zu mühsam oder gar unmöglich wird, seine wirtschaftlichen Ziele zu erreichen, die Eigenständigkeit aber trotzdem bis zu einem gewissen Grad erhalten werden soll. Mit 4.000 Hektar gemeinsamer Betriebsfläche können die Landwirte in Rädigke viel auf die Beine stellen. In 100 kleinen Einzelbetrieben wäre das unmöglich. Wichtig dabei: In einer Genossenschaft bestimmen keine externen Investoren, wie die Geschäfte laufen sollen, sondern alle Entscheidungen werden von den Mitgliedern getroffen. Weil dieses Modell so viele Vorteile gerade für den ländlichen Raum hat, setzen auch die Vereinten Nationen (UN) auf die Gründung von immer mehr Genossenschaften – weltweit. Wichtiges Zeichen für diese Wertschätzung ist die Ausrufung des „Internationalen Jahres der Genossenschaften“ im Jahr 2025. „Sie fördern regionales Unternehmertum, ermöglichen den Zugang zu Märkten und bekämpfen weltweit Armut und soziale Ausgrenzung. Genossenschaften gestalten eine bessere Welt“, so UN-Generalsekretär António Guterres.

Dezentrale Wertschöpfung

In Deutschland fällt der Aufruf zu mehr genossenschaftlicher Zusammenarbeit auf fruchtbaren Boden. Die Bereitschaft,



Getreideernte in der Agrargenossenschaft „Hoher Fläming eG Rädigke – Niemegk“. Über 100 Landwirte haben insgesamt 4000 Hektar Fläche eingebracht.